

worden, bei Jhro Mayestet hierumben in ihrem Namen den schuldigen danckh abzulegen; Es wirdt auch verhoffentlich bey Badischer tagsatzung alles also eingerichtet..., das Jhro Mayestet, ab der H. Eydtgnossen conduite mit billichkeit nit zue Klagen ursach haben werden, Jm übrigen wollen Jhro Exzellenz Sich ohnbeschwerth dessen erjnneren, was verschidenen anliegen halber Jhro nächst hin in Baden recomendirt, Sye auch ersuocht worden, Jhr mitell undt erjnnerung der gehör anzuwenden, damit Unser Gnädig Herren undt obern hierjnnen undt fornemblich über undt von wegen der bekhandten Vorfallenheit bey Walts huet [1688 erfolgter Grenzübergrieff franz. Soldaten auf eidg. Territorium]³, welche ... unser Gnädige Herren annoch tieff zue hertzen tragen eine Zuolengliche Satisfaction Verschaffet werde".

Besiegelt mit dem Sekretsiegel von Stadt und Amt Zug.

1) vgl. EA VI 2, 251 e

2) s. ebenda 249 c

3) s. ebenda 252 k; vgl. auch AH 13/52, 53, 54

Kopie - AH 43, 295-296 - Blatt 296^V leer

126

1683 Juni 26., Schwyz

A

ORTSSTIMME VON SCHWYZ FUER FIDEL VON THURN UND MARX SCHEITLIN
BEZUEGLICH EINES SALZKONTRAKTS

"Wir Frantz B ä t t s c h e r t Landtamman [Land-] Rätth undt Gemeine Landtleüth Eines dreyfachen Landtraths zue schweitz Thuen khundt hiermit demnach wir Umb Vilen Erheblichen ursachen willen, Nun eine geraumbte Zeit nachdenckhens gehabt, Wie unnsere ... Orth, auch unnsere underthanen undt anverwandte, under unserem oberkheitlichen Namen undt ansehen mit Saltz möchte versächen werden, gleich wie andere Orth der Eydtgnoschafft, auch in brauch undt Uebung haben; Undt hieraus mehrmahlen mit Herren Landtshoffmeistern [der Abtei St. Gallen] Fidell Vom Thurn, Herren zue Eppenbergh undt bichweyhl etc. auch Herren Marx Scheitlin des Rathes des H. Römischen Reichs Statt Lindaw, undt mitthafften umb befürderung solcher gedanckhen fründtlich Correspondiert haben.

Dass hierauff undt demme zue folg wir Anfangs gemelte Landamman unndt ein dreyfacher Landt Rath mit ... Fidel vom Thurn, Marx Scheitlin unndt mit verwandten, uns einer ... auffrichtigen Societet undt Gemeinschaft verstanden, solche beschlossen unndt eingegangen undt in dero Krafft obbedeüte unnsere Landt, underthanen undt anverwandten mit Saltz Nothürfftigkhlich under unnsere

Oberkeitlichen Namen undt ansehen versorget werden Sollen.

Zue Solchem Ende dan wir gehalten Sein, unnsere Eydtnossen Loblichen Orths Zürich, Jhres hiebevur in voller Eydtn. Session [Jahrrechnung von 1681?]¹ Zue Baden, gethanem anerbietens, benandtlich Einem Jeden der Loblichen Orthen aus dennen Conträcten die Sie mit der ... [oberösterreichischen Salz-] Cammer [zu Innsbruck] angestossen haben, So vill Saltz folgen Zue Lassen, als Zue dero Landten besaltzung nothwendig Sein Mochte, Fründtlichen Zueerinneren undt dahin Zue disponieren.

Dass wohlgedacht Unser Eydtnossen von Zürich, solchem anerbieten statt undt folg Thuen, in denen Conditionen und beding, wie Sie Ess von Hochgemelter ... [oberösterreichischen] Cammer Erhandlet haben; Massen Unser gueth Verthrauwen Zue Jhnen gestelt ist, Seye Es in gueten Treüwen ohnbeschwehrt Thuen werden.

So ist auch für Unnsere Orthsstimb dahin geschlossen, dass mit übrigen Loblichen Orthen Wegen der Gemeinen unseren Landten undt Herrschafften, auch ein Verstandtnus auffgericht undt dahin gesehen werden Solle. Wie auch daselbst der saltzhandell Zue Oberkeitlichen handen Zue Ziehen, Undt Under dero Namen Zue führen sein Mochte.

Undt obzwarhen Wyr dritens nit bedacht, unnsere Landtleüthen, den Freyen Kauff gegen Unnsere Nachparen Zue Speren, Sondern geschächen Lassen Wollen, dass selbige die begangenschafft mit Saltz, bey fassen Mässen undt Viertlen, wie von altem hero Continuiren Undt treiben mögen, Hat es Jedoch den auff den Püntten dem alten herkhommen, undt der Nathürlichen billigkeit begründten verstandt, dass im gegentheill unns undt unnsere associerten auch Frey offen stehen undt Zue gelassen sein Solle.

Gleicher gestalten mit solcher benachbarten Orthen, burger undt Landtleüthen, Zue handeln, an undt Zue den selbigen Saltz mit fassen, Mässen undt viertlen Zue bringen. Dieweilen wir des billichen undt Eydtnössischen willens sein, die Commertien gantz nit Zue hinnen [hindern?], Sonderen villmehr in alter freyheit obangezognen Püntten gemäss Zue underhalten.

Undt gleich wie viertens Wyr anfangs gedachter Landtamann Rätth undt die Landtleüth Eines dreyfachen Landtraths Zue Schweytz, auch unnsere associerte, in allweg, beflissen sein sollen, solche unnsere Gemeinschaft nach Müglichkeit Zue bessern, Eüffnen, undt Zue solchem Ende alle gedeyliche Mittell vor undt anzuekehren. Also versprechen wir in gueten Treüwen mit oberkeitlichen wahren worthen, mehr Erhalten Unnsere associerten oberkeitlichen Schutz undt schirmb, hilff, Rath undt beystandt, in allen undt Jeden von der Gemeinschaft

undt dem Saltz dependierenden geschäftten undt begebenheiten ... geniessen Zue Lassen, nach aller Müglikheit darob undt daran Zue Sein, dass Jhnnen Kein Unbildt, gewald, schaden, gefardt undt Nachtheil an undt Zuegethan werde, auch da solches understanden wurde nach müglikheit Zue wenden. Dessen Zue wahrer glaubsambe undt stiffhaltung" habe man "unser Landts gewöhnliche Secret Jnsigell Truckhen, Zuo mahlen Seithen herren Landtshooffmeisteren Fidel von Thurn ... Undt herren Marx Scheitlin für sich selbst, undt Ihre mitthaffte, Neben auffgetruchten ... Jnsigell, Eigenhendig Sie Unterschreiben Lassen". Es folgt nachstehende Beglaubigung: "Dass dissere Copia Von dem Originali fleissig abgezogen auch gleich Lauttent befunden worden, bezeügt ..., den 27. Juny 1683"

Franz Viktor S c h o r n o, Landschreiber von Schwyz Auf f 298^V wird vermerkt: "Ein gleiche Orthsstimb Mutatis Mutandis ist von allhiesigem Ohrt [Stadt und Amt Zug] den 30. Juny 1683" erlassen worden. Daraus wird auch klar, weshalb vorliegende Kopie an "[Landschreiber Niklaus] A n d e r m a t h Zug" adressiert ist. Dieser musste wohl anhand des Schwyzer Textes die Ortsstimme von Stadt und Amt Zug verfassen.

1) vgl. EA VI 2, 8 e

Kopie, mit Dorsualnotizen - AH 43, 297-298

127

1689 August 1.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN
LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ

"Die Satz- undt Ordnungen, welche Ewer G.L.A.E. auch unsere ... Altvordern ... Zuo schirm, den fischen in dem Undern undt Obern [Zuger]See A^O 147[9]¹ wohlmeinert ... auffgericht ... haben, auch Seidthäro selbigem, von Zeit Zuo Zeit, so lang, dass alle dem fisch-wachs, undt dero vermehring scheidliche vornämungen sorgfeltig sindt vonn beyderseits Oberkeiten abgeleitet worden, waren solches nit allein dem Gemeinen Landtman undt Burger in wolfeillern erkauffung den fischen, sondern mancher müessiger sein übrige Zeit mit fischen zuo seiner Ehrlichen Recreation verbringen, ander bedürfftige mit weniger Zeit verlurst ein mahl oder Essen fisch mit freyem Angel an die handt bringen